

Saale-Zeitung.

Hundertdreißigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet...

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., einschließl. Zustellungsgebühr...

Nr. 496.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 22. Oktober

1901.

Noch ein agrarischer Nationalökonom.

Der Kampf um den Zolltarif hat auch den früheren Unterstaatssekretär von Gläubigerbüros, jetzigen Professor an der Universität München, Dr. Georg v. Wapz, auf den Plan geführt. Nach der Rolle, die Herr v. Wapz als Kommissar des Bundesrates bei den Verhandlungen über den Zolltarif von 1879 und später bei dem glückseligsten über den Zolltarif von 1879 mit dem Reichstag zu befehlen, gespielt hat, sowie nach seiner literarischen Tätigkeit konnte man mit Sicherheit voraussetzen, auf welcher Seite er sich stellen würde. In seiner Vorlesung 'Zolltarif-Entwurf und Wissenschaft', bringt er den Agrarier, die sich ja sonst auf Vertreter der Landwirtschaft nur in sehr beschränkter Weise berufen können, eine willkommene Unterstützung, von der ihre Organe auch schon Gebrauch zu machen beginnen. Herr v. Wapz ist sowohl mit der von den deutschen Regierungen betriebenen 'Vorbereitung' für die Handelsverträge, deren Ablauf und Nichtverwirklichung er gar nicht für ein großes Uebel hält, als auch im wesentlichen mit dem Tarifentwurf einverstanden. An diesem hat er nur wenig anzusetzen, aber gerade in dem, was er bemängelt, zeigt er, daß der Vorwurf, den er seinen freihändlerischen Gegnern gegenüber ausspricht, die Berücksichtigung wirtschaftlicher Verhältnisse vom Standpunkte aus, mit größtem Rechte ihm selbst gemacht werden darf.

Herr v. Wapz ist ein Freund des Doppelzolls, und nicht einverstanden damit, daß der Tarifentwurf nur für die vier Hauptgetreidemengen Mindestzölle vorsieht. Er meint, beim Doppelzoll werde den anderen Getreidemengen, die h. den mit uns in Vertragsverhandlungen eintretenden Ländern, loyal erklärt, wie weit wir, unter Berücksichtigung entsprechender Gegenleistungen, die Schutzbarriere gegenüber der Einfuhr abzurufen bereit seien, während aus dem einfachen Tarife sich feststellen, wenn die Grundzüge nationaler Wirtschaftspolitik streng festgehalten würden, recht gewaltige Missionen der interessierten Gegenpartei ergeben oder unter Schädigung unserer wirtschaftspolitischen Interessen die fremden Unterhändler im einzelnen mehr Erfolg erzielen könnten, als wir wünschen müßten. Den Nachtheilen, die sich daraus ergäben, daß die fremden Unterhändler die Zustimmung der Minimalzölle vorzuziehen als unbedingt sicher ansehen und ihrerseits nur geringfügige Konzessionen machen würden, glaubt Herr v. Wapz nicht begreifen zu können, daß bei dem Doppelzoll 'große Spannarbeiten' der Agrarier- und Minimalzölle 'gegeben' werden und der Tarif nach jeder beliebigen Richtung hin unterhalb des Maximums und Minimums 'gelegt' werden könnte. Wer einen Doppelzoll aufstellt, wird zunächst immer daran denken, daß er den Minimalzoll nicht ohne weiteres aufheben, sondern zunächst, wenn er von dem Maximalzoll abwärts gehen will, einen Satz zwischen dem Maximum und Minimum billigen werde. In der Praxis gestaltet sich die Sache aber anders.

Der fremde Unterhändler weiß von vornherein, wie weit die Gegenpartei zurückweichen entschlossen ist und geht bei seinen Berechnungen und Angeboten nicht von dem Maximal- oder einem Zwischenzoll, sondern von dem Minimalzoll aus. Die 'loyale' Erklärung bringt dem, der sie abgibt, nur Nachteile. Dies hat die Erfahrung, die A. v. Franke mit seinem Maximal- und Minimalzolltarif zu sammeln Gelegenheit gehabt hat, gar zu deutlich bewiesen, als daß es uns gelingen sollte, denselben Weg zu beschreiten. Wechselseitig erwirbt Herr v. Wapz diese Erfahrungen der Praxis mit seinen Worten: sein Verzicht, das System des Doppelzolls als eine 'bedauerliche Möglichkeit' aufzugeben, die Hoffnung für 'widerrechtlich' zu erklären, und die Gegenpartei dagegen als 'recht' wieder begründete unangenehme Vorstellungen darzulegen, ist möglichst, weil er seine Vorstellungen lediglich auf theoretischen Erwägungen aufbaut, die praktische Erfahrung aber außer acht läßt. Auf seine Zurückweisung der agrarischen Forderungen im Tarifentwurf wird noch zurückzukommen sein, heute nur erwidert werden, daß er einen Zollfuß von 7,50 M. für Roggen und Weizen, von 6 M. für Gerste als Maximalzoll in den Tarif einlegen möchte, während der Entzollung für Weizen nur 6,50, für Roggen 6 und für Gerste 4 M. vorzieht.

Herr v. Wapz empfiehlt auch die Rückkehr zu Ausfuhrzöllen, deren letzter der 1873 angegebene Zumpfenzoll war, insbesondere aber für jetzt die Festlegung eines Ausfuhrzollens als Kalkülzoll. Der englische Ausfuhrzoll auf Kofen hat es ihm angethan, und die Verteidigung desselben mit dem Interesse an längerer Erhaltung der englischen Industrie mit englischen Kofen scheint ihm dazu geeignet, bei uns auf einen Ausfuhrzoll im Interesse der Landwirtschaft Anwendung zu finden. Auch für die Einführung von Wertzöllen plädiert Herr v. Wapz, namentlich bei Agrarprodukten aller Art, wenigstens für eine Kombination von Wert- und Gewichtszöllen nach amerikanischen Muster. Auch diese Vorschläge werden ohne Rücksicht auf die Erfahrung und auf die Wirkungen, die ihre Durchführung auf das wirtschaftliche Leben ausüben müßten, gemacht, lediglich als Produkte theoretischer Erwägungen.

Deutsches Reich.

Die Gefahr einer künstlichen Steigerung der Grundrente, wie sie durch den neuen Zolltarif, wenn er nach den Wünschen der Agrarier Geleg werden sollte, herbeigeführt werden müßte, als die schon jetzt infolten sich bemerkbar zu machen beginnt, als bei den Verachtungen und Veräuferten der Güter und Gütern der Besitzungen der Reichsrenten mit Rücksicht auf die an erwartende Fortschritt vornehmlich ein Verbot, das, jedoch ist unvollständig, wie nur möglich, vor einigen

Monaten auch in Halleischen Stadtverordneten-Kollegium... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

händlerische Neuerungen des Herrn Reichsrenten als bald demütigt werden sind, auch daß die eine Möglichkeit der Verwirklichung des Agrarierwunsches... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...

Es würde die Erziehungsmittel... Herr v. Wapz, er in einem Spaltenlangem Aufsatz in der 'Saale-Zg.', in dem er die Frage unterzieht, ob der neue Zolltarif volkswirtschaftliches Erziehungsmittel oder Mittel künstlicher Steigerung agrarischer Bedürfnisse vorbringt, ist recht einseitig vorzuziehen, das sie eine allgemeine Verbreitung erlangten, wenn die erste und letzte Frage und kommt zu dem Schluß, daß es nicht anders wäre, als die Preisbildung aller übrigen Volkswirtschaften für den Sonderwohl der Agrarier und des Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier, die künstliche Steigerung der Bodentums des Agrarier...





# Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich vom heutigen Tage ab am hiesigen Platze vis-à-vis dem neuen Kaiserdenkmal Poststrasse Nr. 11 ein

## Bankgeschäft

verbunden mit

## Hypotheken - Vermittelung

errichtet habe.

Hochachtungsvoll

**Carl Goldschmidt.**

Nach überstandener Krankheit nahm seine ärztliche Tätigkeit wieder auf.

**Dr. E. Weber,**  
Alte Promenade 32.

Mal- und Zeichenschule  
für  
Landschaft, Stillleben  
und Portrait.

**E. Niemeyer, M. Bernstein**  
Alte Promenade 5c, II.

Atelier für künstl. Zähne.



Wunden  
und Zahn-  
operationen.  
Schmerz-  
los  
Zahn-  
ziehen.

**Franz Hirsckorn, Zahnarzt.**  
22, II.

**Moritz Peuckert,**

**Somnopath u. Naturheilkundiger,**  
behandelt nach langjähriger Erfahrung  
Nerven, Darm-, Blasen-, Nieren-,  
Herzleiden, Rheumat., Bleich-  
sücht., Gicht und Geschlechtskrank-  
heiten mit nachweislichem vorzüg-  
lichem **Erfolg**.  
Kraußbergstr. 60, v.  
Erdgeschoss 9-11, 4-6.  
Sonntags 9-11; auswärts brieflich.

Die Anarbeitung von Reclamen  
und Zigaretten, sowie die Bearbeitung  
von Katalogen, Prospekten etc. über-  
nimmt gegen mäßige Vergütung ein  
im Reclamegewerbe und der Druckbranche  
erfahrenes Fachmann. Wertige Offerten  
erbeten unter D. 2053 an die Erped.

**Bücher einrichten, Correpondenz**  
und von erfahrenem Kaufmann auf  
Stunden oder Tage gegen mäßigen  
Sonnar übernehmen.  
Offerten unter B. m. 1595 an Stud.  
Wolfe, Halle.

**Ed. Anton,**

Buchhandlung,  
mit noch  
**Alte Promenade 1a,**  
gegenüber dem Stadttheater.

**Latein für Damen**  
Seminar Harz 13.

## Georg Thienemann,

Schillerstrasse 42,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften für Visiten, Hochzeiten, Kind-  
taufen, Beerdigungen und Spazierfahrten etc. seine  
eleganten

### Coups u. Equipagen

bei prompter, reeller Bedienung.  
Fernsprecher 399. Fernsprecher 399.  
Spezialität: Hochzeitsfahrten u. Taxameter-Betrieb.



Don heute ab liegt wieder ein großer Trans-  
port hochtragender und nemmschender

### Rühe mit Kälbern

preiswert bei mir zum Verkauf.  
**S. Pflügerling,**  
Halle a. S., Braunschtrasse 17. Telefon 2196.

Gür den Ansehenshaft verantwortlich: G. Wehling in Halle.

Unsere

## Specialitäten

in

# Schuhwaren

verkaufen wir am

**Mittwoch, Donnerstag, Freitag**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Damen-Boxcalf-Schnürstiefel,** 9,35  
elegant in Form und Ausführung . . . . . das Paar

**Damen-Boxcalf-Knopfstiefel,** 9,35  
hochmodern und chick gearbeitet . . . . . das Paar

**Herren-Boxcalf-Zugstiefel,** 10,50  
in moderner, amerikanischer Form . . . . . das Paar

**Herren-Boxcalf-Schnürstiefel,** 10,75  
gediegen in Material und Ausführung . . . . . das Paar

Für diese Specialitäten, welche nach **Goodyear-Welt-System**  
gearbeitet sind und genau der Handarbeit entsprechen, übernehmen wir die  
weitgehendste Garantie. Wie niedrig unsere Preise bemessen sind, ersehen  
Sie aus der allgemeinen Preisliste, welche 25 - 50 % höher ist.

Com. **Max Tack,** Schuh-  
Ges. fabrik.

**Nur 52 Gr. Ulrichstrasse 52,**

Ecke Schulstrasse.

Man achte genau auf die Firma und Hausnummer.

## Glasschleiferei

Facetten, polierte oder nur getriebene Kanten, ferner gebogene  
Ueberfangscheiben fertigen liefert an  
**Reichert & Bohne, Wuchererstraße 37.**

## Der Verkauf

von fehlerhaften Taschentüchern  
hat begonnen.  
**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
Magdeburger Str. 3, 1 Treppc, gegenüber Wintergarten.

## Für Hausfrauen!

**Osteroder Haus-Kleiderstoffe, Homespuns, Harzer Loden**  
in rein- und halbwollenen soliden eigenen Fabrikaten liefert gegen  
Wohlthätigkeit zu billigen Preisen

**Otto Gesber, Osterode am Harz.**

Kundenstelle: **M. Neberhanssen Nachf.,** Halle a. S., Moritzwinaer 1.  
Schnelle portofreie Beförderung.

Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel.

**Dr. Schrader-Magdeburg**  
III.-Verb.-Anstalt, seit 1892, zum  
Führerichs-, Einj.-) Examen.  
Abit., Prim., Seekad., erstkl.  
Kleine Abtheilungen, erstkl.  
Pensionsf., Prospekt, Bericht  
über neueste glänzende Erfolge zur  
Verfügung.

## A. Meissner Dombau- Geld-Lotterie.

Ziehung:  
26. Oct. bis 2. Nov.

Loose à 3 Mk. Porto und Liste  
30 Pf. extra.

13160 Geld-Gewinne u. 1 Prämie, zahlbar  
ohne Abzug, im Betrage von Mark

**375 000**

Im glücklichsten Falle ist  
der grösste Gewinn Mark

**100 000**  
Prämie und Hauptgewinn:

**60 000**

**40 000**

**20 000**

**10 000**

2 Gew. à 5000 = 10000

5 à 3000 = 15000

20 à 1000 = 20000

30 à 500 = 15000

50 à 300 = 15000

150 à 100 = 15000

400 à 50 = 20000

1000 à 20 = 20000

11500 à 10 = 115000

Loose gegen Forderung  
oder Nachnahme empfängt  
das General-Debit:

**Alexander Hesse!**

Königt. Sachb. Lottis-Collecton

Dresden, Weissegasse 1.

Verkaufstellen in

Halle a. S.:

Schroedel & Simon, Gr. Ulrich-

strasse 46, Pflorische Buchhand-

lung, Ernst Kleinschmidt, Lotterio-

geschäfts, Paul Kettel, Cigarren-

Import, Joh. König, Liebenauer-

strasse 14, Peitrich & Kopsch,

Schmoorstrasse 20, Otto Handel,

Markt 20, Oskar Schröder,

Cigarren-Import, Galst-strasse 47.

**Ganze Nachlässe**

von Möbeln,

Büchereien, Geschäften, sowie

Wägel jeder Art, Eisen-, Guss-  
Eisen-, Kupfer-, Zinn- u. Stahl-  
gegenstände, u. s. w., zum Kauf  
und sollt die höchsten Preise

**Friedrich Polleke,**

Geiststrasse 25.

**Cakes, Biscuits,**

deutlich und qualitativ.

**A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr. 11.

Genf. 2004.

Mit 2 Weißbrot.